

Vereinbarung

zur „Starterprämie I“

zwischen

**der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB)
vertreten durch den Vorstand**

und

den Landesverbänden der Krankenkassen

AOK Bremen/Bremerhaven

BKK Landesverband Mitte

IKK gesund plus

handelnd als IKK-Landesverband für das Land Bremen
zugleich für die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau als
Landwirtschaftliche Krankenkasse

KNAPPSCHAFT

und

den Ersatzkassen

Techniker Krankenkasse (TK)

Barmer

DAK-Gesundheit

Kaufmännische Krankenkasse – KKH

Handelskrankenkasse (hkk)

HEK - Hanseatische Krankenkasse

(gemeinsam „Vertragspartner 1“)

und

Praxis XX/ BAG XX/ MVZ XX

Xxx Bremerhaven

mit dem angestellten

Facharzt/Fachärztin für XX [Name]

(gemeinsam „Vertragspartner 2“)

Präambel:

Die Praxis xx/BAG xx/des MVZ xx hat bei der KVHB die Gewährung eines Sicherstellungszuschlags in Form eines extrabudgetären Zuschlags von 20 % auf den Punktwert sämtlicher Leistungen ab dem 1. Fall („Starterprämie I“) beantragt.

Die Genehmigung der Starterprämie I durch den Vertragspartner 1 setzt insbesondere die Einhaltung der Vorgaben der anliegenden „Sicherstellungszuschlags-Richtlinie“ durch den Vertragspartner 2 voraus.

Vor diesem Hintergrund wird folgende Vereinbarung zwischen den Vertragspartnern geschlossen:

1. Der Vertragspartner 2 erkennt die Geltung der Sicherstellungszuschlags-Richtlinie und deren Ziele (§ 3 Abs. 2) vollumfänglich an. Er verpflichtet sich insbesondere, die in § 2 (Zuschlagsberechtigte) und § 7 (Starterprämie I) der Sicherstellungszuschlags-Richtlinie geregelten Voraussetzungen für die Auszahlung der Starterprämie I zu erfüllen.

2. Der/die den Zuschlag auslösende angestellte Facharzt/Fachärztin verpflichtet sich mit Unterzeichnung der vorliegenden Vereinbarung, mindestens 3 Jahre im Fördergebiet tätig zu bleiben.

Eine Verlegung innerhalb des Fördergebietes ist möglich.

Zeiten der Unterbrechung aufgrund von Elternzeit werden nicht auf die vereinbarte Tätigkeit von drei Jahren im Fördergebiet angerechnet.

3. Die Auszahlung der Starterprämie I erfolgt nach erfolgter Genehmigung durch die Vertragspartner 1 gemäß § 9 Abs. 1 (Auszahlung der Sicherstellungszuschläge) der Sicherstellungszuschlags-Richtlinie mit dem jeweiligen Honorarbescheid der KVHB.

4. Die Vertragspartner zu 1 behalten sich ausdrücklich vor, die den Vertragspartnern 2 erteilte Genehmigung der Starterprämie I gemäß § 10 (Rückforderung von Sicherstellungszuschlägen) der Sicherstellungszuschlags-Richtlinie zu widerrufen.

Wurde die Starterprämie I bereits ausgezahlt, so ist diese unter den Voraussetzungen des § 10 Abs. 2 der Sicherstellungszuschlags-Richtlinie vollständig oder teilweise zurückzuzahlen.

- a) Die Rückzahlung einer bereits ausgezahlten Starterprämie I kann mittels einer Verrechnung über das Honorarkonto der Praxis xx/BAG xx/des MVZ xx bei der KVHB erfolgen.
- b) Die Praxis xx/BAG xx/das MVZ xx erhält zur Rückforderung der Starterprämie I einen schriftlichen Bescheid der KVHB.

5. Den Vertragspartnern 2 wurde vor Unterzeichnung der vorliegenden Vereinbarung ein Exemplar der Sicherstellungszuschlags-Richtlinie ausgehändigt.

6. Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht betroffen. Die Vertragspartner verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der unwirksamen Bestimmung wirtschaftlich am nächsten kommt. Dies gilt auch für etwaige Lücken in der Vereinbarung.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Vertragspartner 1
(Mitglied Vorstand der KVHB)

Unterschrift Vertragspartner 2
(Praxis xx/BAG xx/MVZ xx)

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Vertragspartner 1
(Gemeinsamer Bevollmächtigter der Landesverbände
der Krankenkassen und Ersatzkassen)

Unterschrift Vertragspartner 2
(Name angestellte/r Arzt/Ärztin)